

KURZ NOTIERT

Flohmarkt für Bücher

REGENSBURG. Das erste Hartinger Flohmarkt-Café für Bücher und Spiele organisiert der Frauenbund heute (Samstag, 14 Uhr) im Pfarrheim (mit Kuchen).

Kindersklaven im Film

REGENSBURG. Die FilmGalerie im Leeren Beutel zeigt Beiträge zum Deutschen Menschenrechts-Filmpreis jeweils Mittwoch (19 Uhr). „Verkauft – Kindersklaven in einer globalen Welt“ von Rebecca Gudisch steht kommenden Mittwoch auf dem Programm. Die kirchlichen Bildungswerke wollen mit dem AKF (Arbeitskreis Film) einen inhaltlichen Akzent auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag 2010 in München setzen.

Englisch lesen

REGENSBURG. In der Stadtbücherei Haidplatz können Interessierte am Donnerstag (19.30 Uhr) englische Konversation üben und über Literatur plaudern. Die Gespräche moderiert die gebürtige Britin und VHS-Dozentin Helen Stellner. Im Mittelpunkt des Abends steht das Buch „Flight“ von Alexie Sherman. Vorschläge und Ideen für den nächsten Termin sind willkommen. Veranstalter sind die Stadtbücherei und Volkshochschule.

Kultur des Erinnerns

REGENSBURG. Prof. Léon Wurmser spricht am Donnerstag (20 Uhr) ins Alumnium. Der international bekannte Psychiater und Psychoanalytiker aus Baltimore/USA spricht über „Trauer: Doppelte Wirklichkeit und die Kultur des Erinnerns und Verstehens – ein sehr persönlicher Bericht“. Er schildert die Reaktion auf den Verlust seiner Frau nach schwerer, langer Krankheit, betrachtet Trauerarbeit und reflektiert jüdische Trauerriuale.

Leben statt Jammern

REGENSBURG. Weshalb Zuversicht gerade jetzt angesagt ist – dieser Frage geht am Mittwoch (20 Uhr) Bertram Stern im Evangelischen Bildungswerk nach. Stern zeigt, dass wir in der Krise die Chance für die Natur, für das Leben und uns Menschen erkennen können.

Planungen im Westen

REGENSBURG. Der Stadtplanungsausschuss entscheidet am Dienstag über den Rahmenplan für den Inneren Westen. Die SPD informiert dazu am Sonntag (17 Uhr) in der Sportgaststätte ESV 1927. Einzelne Punkte sind ein Neubau der Klenzbrücke, die Verkehrserschließung, ein Durchstich zur Prüfeninger Straße, die Standortsicherung der Brauerei Bischofshof etc.

Fotografien ausgestellt

REGENSBURG. Die Volkshochschule zeigt bis 9. Mai im Thon-Dittmer-Palais Fotografien der Semesterkurse unter Leitung von Fotodesigner Martin Rosner. Die jährliche Ausstellung präsentiert einen Querschnitt der Fotoprojekte von Ulrike Bergeaud, Petra Huber, Olga Merk, Anna Seitzer und Robert Wichmann.

Erinnern an Nazi-Opfer

REGENSBURG. Vor 65 Jahren wurden Dr. Johann Maier, Michael Lottner und Josef Zirkl von Nationalsozialisten ermordet. Stadt, Kirchen und Jüdische Gemeinde veranstalten eine öffentliche Gedenkfeier am 22. April: Nach dem Gottesdienst im Dom (18.30 Uhr) sprechen um 19.30 Uhr auf dem Dachauplatz Oberbürgermeister Hans Schaidinger, Diözesanbischof Prof. Dr. Gerhard Ludwig Müller, Dekan Eckhard Herrmann und David Martin Kurz für die jüdische Gemeinde. Die Kerschensteiner Berufsschule II trägt zur Gedenkfeier bei, die Blechbläsergruppe der Evangelischen Gemeinden und der Kirchenchor der Pfarrei St. Anton gestalten die Veranstaltung musikalisch.

Mit Flip-Flops und Röhren Musik-Festival eröffnet

KULTUR Bis 12. Mai soll die Reihe „überBrücken“ Genre- und Ländergrenzen überwinden.

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER, MZ

REGENSBURG. Der Vulkanausbruch in Island war schuld, dass die Eröffnungsveranstaltung des Musikfestivals „überBrücken“ am Freitagvormittag in der Universitätsbibliothek nicht von Rektor Prof. Dr. Thomas Strothotte durchgeführt wurde. An seiner Stelle wandte sich Prorektorin Prof. Dr. Ingrid Neumann-Holzschuh an die knapp 30 Anwesenden und kündigte den musikalischen Brückenschlag zwischen Alt und Neu in über 30 Veranstaltungen zwischen dem 16. April und dem 12. Mai 2010 an.

„Mögen Sie viele Brücken schlagen“

„Natürlich gefallen mir als Sprachwissenschaftlerin Wortspiele besonders gut“, sagte Neumann-Holzschuh und wünschte Universitätsmusikdirektor Prof. Graham Buckland als Leiter stellvertretend für alle teilnehmenden Musiker viel Erfolg: „Mögen Sie viele Brücken schlagen!“

Bürgermeister Gerhard Weber freute sich auf ein „Fest neuer Musikimpulse“. Schließlich „gibt es nun neben den Tagen Alter Musik, die ja auf eine 30-jährige Tradition zurückblicken können, jetzt auch Tage Neuer Musik.“ Das Musikfest sei die beste Gelegenheit, sich mit neuen Musikrichtungen auseinanderzusetzen, sie auszukundschaften und den eigenen Horizont zu erweitern und zu ergänzen. „Mit dem Festival wird die herzliche Einladung ausgesprochen, neue Musiklandschaften kennenzulernen“, so Weber. Es würden nicht nur die Grenzen zwischen verschiedenen musikalischen Genres überbrückt. Auch Ländergrenzen spielten eine Rolle, denn bei dem hochkarätig besetzten Festival sind Künstler aus Deutschland der Tschechischen Republik, aus Frankreich und den USA präsent.

Ansammlung langer Plastikrohre

Für die Einstimmung zum musikalischen Grenzgang sorgte in der Uni-Bibliothek der Musiker Heinz Grobmeier, der dem Motto des Festivals ausgezeichnet Rechnung trug. Er eröffnete die Veranstaltung mit einer musikalischen Darbietung, die unter dem Motto „Plastic is fantastic“ stand. Dies war durchaus wörtlich zu nehmen: Grobmeier hatte er ein Instrument aufgebaut, das auf den ersten Blick wie eine



Musik mit Flip-Flops: Heinz Grobmeier spielte bei der Eröffnung des Festivals „überBrücken“ am Freitag in der Uni-Bibliothek. Foto: Weitzdörfer

HÖHEPUNKTE DES FESTIVALS

- 18. April (19.30 Uhr): Altes Rathaus: Sustar (Hip-Hop-Band der Hochschule Hannover), Kammerorchester der Uni Regensburg, BlechDUR (Blechbläserensemble der Uni Regensburg); Blechbläser, Kammerorchester und Hip-Hop im historischen Reichssaal, Crossover pur!
- 30. April (19.30 Uhr): Konzertsaal der Hochschule für katholische Kirchenmusik: Chor der Uni Paris-Sorbonne; Werke von Poulenc und Kodaly.
- 24. April (14.30 Uhr): Minoritenkir-

che: Musikwissenschaftschor der Uni Pavia/Cremona; Widerhall der Gregorianik in der Moderne mit Komponisten wie Laurence Traiger, Bruno Bettinelli, Corrado Margutti.

► 6. Mai (19.30): Audimax: Eclipse Sol-Air (Rockband), Symphonieorchester der Uni Regensburg; Stücke für Rockband und Orchester.

► Eintritt: Alle Veranstaltungen sind kostenlos, das Programm ist unter www.ueberbruecken.net einsehbar.

Mischung aus Kirchenorgel und Vibraphon daherkam – eine komplexe Ansammlung verschieden langer Plastikrohre, die er mit zwei Flip-Flops als Schlegel-Ersatz hängend voll und s virtuos bearbeitete. Die Zuhörer waren verblüfft, welch eindrucksvolle Klangerlebnisse Einfallsreichtum in Kombination mit Baustoffen und musika-

lscher Hingabe beschenken können. Auch Grobmeiers Ausflüge in die Ursprungszeit der elektronischen Musik, die er, unterstützt von einem steinalten Yamaha-Keyboard auf einer Klarinette virtuos zu begleiten wusste, ließen bereits Großes für die kommenden Wochen im Rahmen des Musikfestivals „überBrücken“ erwarten.

Haake liest im „Beutel“

REGENSBURG. „Allerlei Moderne, allerlei Scheußlichkeiten. Sehen Sie sich den Picasso an.“ Der Schauspieler und Maler Armin Mueller-Stahl ist in den letzten 20 Jahren auch als Autor bekannt geworden. In dem Tagebuch „Rollenspiel“ verbindet er erstmals das geschriebene Wort mit seinen Bildern. Neben seinen Texten liest der Schauspieler Michael Haake (Theater Regensburg) Auszüge aus Goethes Werken, die Armin Mueller-Stahl in seiner Kunst inspiriert haben: in der Städtischen Galerie „Leerer Beutel“ am 25. April (11 Uhr).

Forum für Senioren

REGENSBURG. Senioren aus dem Westviertel sind am Donnerstag (14 Uhr) im Saal von St. Markus (Killermannstraße) willkommen. Bürgermeister Joachim Wolbergs steht beim Bürgerforum „Aktiv im Alter“ zum Gespräch bereit, zentrale Frage: „Wie wollen wir morgen leben?“. Es sollen Aktivitäten von und für Senioren in den Blick genommen und neue Aktivitäten angestoßen werden. Am 27. Mai gibt es Foren für Senioren im Stadtsüden und in Burgweinting-Harting, Info: Seniorenamt, (09 41) 507-15 42.

AUS DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Hotelteam putzmunter entlang der Donau

REGENSBURG. „Courtyard Putzmunter“, unter diesem Motto trafen sich fünf Mitarbeiter des Courtyard by Marriott Hotels auf der hoteleigenen Terrasse. Nach einem gemeinsamen Frühstück starteten die Mitarbeiter gestärkt und motiviert im gemeinsamen Outfit, ausgestattet mit Handschuhen, Mülltüten und Greifzangen des Umweltamtes, am nur ein paar Schritte weit entfernten Donauufer. Hand in Hand stöberten sie mit ihren General Manager Arne Klehn einige Stunden durch das Dickicht der Ufer von Regensburg und Stadtamhof. Etwa ein Hektar des Donauufers wurde erfolgreich gesäubert. Ausrangierte Fahrräder, Schuhe, Metallreste, leere Bierflaschen sowie Dosen und sogar alte Kleidung wurden entsorgt. „Die Aktion hat uns viel Spaß gemacht. Schön, dass wir einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz leisten durften“, meinte Arne Klehn. Soziales Engagement sei weltweit in der Firmenphilosophie „Spirit to Serve“ fest verankert.

Bank beschenkt Vereine mit 10 000 Euro

SOZIALES Bei der „Sparda“ tragen zwölf Mitarbeiter Verantwortung als Paten für Hilfsorganisationen.

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER, MZ

REGENSBURG. Die PSD-Bank Regensburg eG spendete 10 000 Euro an 16 Vereine und Organisationen. Ihre Vertreter nahmen am Freitag in den Bankräumen symbolische Schecks entgegen und stellten ihre Projekte vor.

Leopold Berner, Vorstandsvorsitzender der PSD-Bank, und Marketing-Leiter Torsten Engel erläuterten das Prinzip des Paten: Ein fester Ansprechpartner bei der Bank betreue die jeweilige Organisation. „Wir legen Wert auf den persönlichen Kontakt zu den Menschen, die wir unterstützen, und auch auf eine nachhaltige Wirkung unserer Maßnahmen“, so Berner.

Aktuell sind zwölf der insgesamt 63 Beschäftigten der PSD-Bank Regens-

burg freiwillig Basis als Paten in der Projektbegleitung engagiert. Die Organisationen, denen die Bank hilft, sind über den gesamten Geschäftsbereich in Niederbayern und der Oberpfalz verteilt. Die „Selbsthilfegruppe Tinnitus“ aus Deggendorf etwa ist ebenso unter den Begünstigten wie die Grundschule Mintraching und zahlreiche Regensburger Vereine, etwa die SG Post Süd Regensburg, der Kinderschutzbund Regensburg oder pro familia Regensburg.

Die Vertreter der Vereine und Organisationen stellten ihre Projekte vor, die mit der Spende unterstützt werden. Der TSV Siegenburg 1904 will mit dem Geld die Jugendarbeit im Tischtennis fördern, der Bundesverband unabhängiger Postbusfahrer 1980 dank des Geldsegens die vereinsinterne Kulturarbeit weiter vorantreiben, der Verein Phönix kann eine Informationsbroschüre für körperbehinderte Menschen finanziell unterstützen und der Familientreff Nord des Sozialen Arbeitskreises (SAK) will Müttern und



Vertreter von Vereinen und Organisationen, die mit Spenden bedacht wurden, dankten Bank-Chef Leopold Berner (Dritter von rechts) und Marketingleiter Torsten Engel. Foto: Weitzdörfer

ihren Kindern eine Reise ermöglichen, die – so erläuterte Heidi Böhm vom SAK – für manche Familie die einzige Möglichkeit darstelle, in Urlaub zu

fahren. Die Spendeneempfänger zeigten sich ausgesprochen dankbar für die finanzielle Unterstützung ihrer wichtigen sozialen Arbeit.